



Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 25. Juni 2015

- sich vom Unternehmen PraxaMed Center AG über dessen Dienstleistungen zur Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung orientieren lassen. Diese möglichen Dienstleistungen werden für Selzach aktuell im Zusammenhang mit der von Dr. Thomas Reinhart auf März 2016 angekündigten Arbeitsaufgabe. Der Gemeinderat beschloss nach Präsentation des Angebots einen Kredit von Fr. 25'000.00. PraxaMed Center AG wurde gebeten, dem Gemeindepräsidium schriftlich aufzuzeigen, welche Leistungen für das Entgelt von Fr. 25'000.00 erbracht werden. Gleichzeitig soll das Unternehmen möglichst konkret aufzeigen, welche weiteren Kosten bis zum Abschluss des Projekts „Sicherung der medizinischen Grundversorgung in Selzach“ anfallen und welche Leistungen dafür erbracht werden. Gemeindepräsidentin Silvia Spycher wurde zur Freigabe des Kredites ermächtigt, was sie, gestützt auf das von PraxaMed dann bereits am 26. Juni 2015 eingereichte Angebot, auch entschieden hat. PraxaMed Center AG wird nun die Arbeit aufnehmen und dem Gemeinderat bis Mitte August Bericht erstatten. Der Gemeinderat wird an der Sitzung vom 20. August 2015 das weitere Vorgehen beschliessen.
- seine Stellungnahme zum SIL-Koordinationsprotokoll, Version 2 vom Mai 2015 beschlossen. Darin kommt der Gemeinderat im Fazit zum Schluss, dass ein Ausbau des Flugplatzes durch Verlängerung der Piste nach Osten mit den Schutzziele der kantonalen Landwirtschafts- und Schutzzone Witi nicht vereinbar ist. Er setzt somit nicht bloss eine Änderung des kantonalen Richtplans, sondern auch des kantonalen Nutzungsplans voraus, beide im entsprechenden Verfahren nach Eidg. Raumplanungsgesetz bzw. Planungs- und Baugesetz Kanton Solothurn. Solche Änderungen setzen eine vollständige Kompensationsplanung

sowohl in landwirtschaftlicher wie in ökologischer Hinsicht voraus. Andernfalls lassen sich die Auswirkungen gar nicht abschätzen und jeder Interessenabwägung fehlt die gesetzlich geforderte Grundlage. Die Bekenntnisse der Befürworterinnen und Befürworter des Projekts zu einem vergrösserten Flugplatz stehen deshalb auf wackligem Fundament.

Der Gemeinderat ist unter diesen Umständen der Meinung, dass sowohl auf Bundes- wie auf Kantonsebene keinerlei Weichen gestellt werden dürfen, bevor diese Entscheidungsgrundlagen in der erforderlichen Qualität vorliegen. Er geht davon aus, dass der Regierungsrat und das BAZL diese zwingende Entscheidabfolge respektieren werden.

Es ist natürlich auch absehbar, dass das vorliegende Projekt kaum die letzte Flugplatzvergrösserung sein würde: Wenn man wie der RFP einen in jeder Hinsicht uneingeschränkt nutzbaren Business Airport in Grenchen will, dann wird bald ein Ausbau auf bis 1'800 m Länge und 40 m Breite gefordert werden. Dass die Bevölkerung im vorliegenden Pistenverlängerungsprojekt eine Salamtaktik erblickt, ist ihr nicht zu verübeln, nachdem man ihr 2001 gesagt hat, das sei die letzte Vergrösserung.

- den von der Arbeitsgruppe Hausaufgabenbetreuung eingereichten Antrag zur Integration in den Schulkreis BeLoSe zur Überarbeitung zurückgewiesen.
- beschlossen, das Projekt „Die Geburt Christi“, eine Aufführung des Konzertchors Leberberg, mit einem Beitrag von 100 Franken zu unterstützen;
- beschlossen, die Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte mit einem Beitrag von 360 Franken zu unterstützen.